



SAG 7 Obfrau Karin Novi, Psychotherapeutin und Dipl. Sozialpädagogin Elisabeth Heller, Leiter der Klinischen Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin am Universitätsklinikum Tulln Martin Aigner.  
Foto: Uniklinikum Tulln

# Hochsensibel – Fluch oder Segen?

**Erkundung** | Fachaustausch hilft bei Beurteilung und Selbsteinschätzung Betroffener.

**TULLN** | Zum dritten Mal organisierte SAG7, eine Selbsthilfe-Gemeinschaft hochsensibler Menschen, in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Tulln einen Fachaustausch zum Thema Hochsensibilität und ihre Bedeutung in der Gesellschaft.

Diesmal forderte Martin Aigner, Leiter der Erwachsenenpsychiatrie am Universitätsklinikum Tulln, die zahlreichen Gäste auf, sich selbst einzuschätzen

und sich der Frage „Bin ich hochsensibel?“ zu stellen. Schließlich sei es das Ziel jedes Fachaustausches, das Thema Hochsensibilität in seiner ganzen Bandbreite zu erkunden, zu durchleuchten und öffentlich bekannt zu machen.

Weil der Öffentlichkeit das Wissen um die Existenz der Begegnung „Hochsensibilität“ fehlt, werden Betroffene oft an den Rand der Gesellschaft gedrängt.

## Dank gilt den Kameraden

**STAASDORF** | Kommandant Thomas Mohnl begrüßte bei der Mitgliederversammlung die Stadträtinnen Susanne Stöhr-Eißert und Elfriede Pfeiffer sowie Peter Liebhart. Es wurde auf die wichtige Funktion der Feuerwehr zur Erhaltung der Dorfgemeinschaft hingewiesen. Aufgrund des aufgerauten Asphalts verzeichnete die FF wenige Einsätze am Flachberg. Viele Kameraden arbeiten auswärts, das erschwert die Tageseinsatzbereitschaft. Daher mussten einige Male die benachbarten Feuerwehren unterstützt werden.



Anton Oswald, Martina Mohnl, Julia Mohnl, Thomas Puxbaum, Alina Mohnl, Christian Geiger, Franz Hagl, Johann Nolz, Maximilian Kern, Johann Altmann, Franz Ölsböck, Bernhard Ölsböck. Vorne: Peter Liebhart, Susanne Stöhr-Eißert, Kommandant Thomas Mohnl, Elfriede Pfeiffer und Kommandant-Stv. Rudolf Edthofer.  
Foto: FF Staasdorf

## Erster Austro Vin Award

**Premiere** | Zum ersten Mal wird der Preis für Innovationen der Fachaussteller vergeben.

**TULLN** | Im Rahmen der Austro Vin wird erstmals der „Austro Vin Award“ bei der feierlichen Eröffnung vergeben. Eingereicht wurden Innovationen der Fachaussteller, eine Fachjury hat nach Fachkriterien bewertet.

Die Fachmesse konzentriert sich ausschließlich auf die dynamischen Wachstumsbereiche Weinbau, Obstbau, Kellereitechnik und Vermarktung.

240 Aussteller zeigen insge-

samt 380 Marken. Auf der Bühne findet durchgängig ein umfassendes Programm statt.

Am Donnerstag, 30. Jänner, und am Freitag, 31. Jänner kann die Austro Vin von 10 bis 18 Uhr, am Samstag von 10 bis 17 Uhr, besucht werden.

Die Themen sind unter anderem Außenmechanisierung, Kellereitechnik, Abfüllung und Verpackung, Dienstleistungen und Vermarktung.



Bei der Austro Vin wird erstmals der „Austro Vin Award“ für Innovationen in den Fachbereichen vergeben.  
Foto: messe tulln/gregor semrad